

BEISPIEL EINER BEHANDLUNGSWOCHE

So könnte eine Behandlungswoche
im Rahmen der StäB ablaufen:

MONTAG

Gespräch mit Ihrem Fachpfleger / Ihrer Fachpflegerin,
Psychotherapie

DIENSTAG

Ergotherapie, Gespräch mit Ihnen und Ihren
Angehörigen

MITTWOCH

Oberärztliche Visite, Beratung durch den Sozialdienst

DONNERSTAG

Ergotherapie, Psychotherapie

FREITAG

Ärztliche Visite, Einzeltherapie durch das Team
der Fachpflege

SAMSTAG

Ergo- oder Bewegungstherapie zur Aktivierung
im Alltag

SONNTAG

Bezugspflegegespräch und Vorbereitung
des Wochenplans

**Während der gesamten Behandlungszeit sind
wir rund um die Uhr für Sie erreichbar!**

ANMELDUNG

Sie erreichen uns werktags von 8.00 bis 16.30 Uhr über
Telefon 0981 4653-2234

Alternativ über das Patienten-Aufnahmezentrum:

Telefon 0981 4653-2100

Bezirksklinikum Ansbach
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach

**Zentrale: 0981 4653-0 – für Notfälle
rund um die Uhr erreichbar**

LEITUNG

Chefarzt: Prof. Dr. Mathias Zink

Oberärztin: Birgit Konopka

Weiterführende Informationen

Unser Behandlungsangebot:

www.bezirkskliniken-mfr.de/ansbach

**Erklärungen zu den verschiedenen
psychiatrischen Krankheitsbildern:**

www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen

103 / Stand 06_2021

www.bezirkskliniken-mfr.de

Stationsäquivalente Behandlung (StäB)

Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik

Bezirksklinikum
Ansbach



THERAPIE ZU HAUSE STATT IN DER KLINIK

Was ist eine stationsäquivalente Behandlung (StäB)?

Im Rahmen einer stationsäquivalenten Behandlung bleibt der Patient während der gesamten Behandlung zu Hause. Einzelne Mitglieder des Behandlungsteams, bestehend aus Ärzten, Bewegungs- und Ergotherapeuten, Pflegekräften, Psychologen und Sozialpädagogen, kommen täglich ins häusliche Umfeld und führen dort alle notwendigen medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen durch.

Die stationsäquivalente Behandlung entspricht also einem vollstationären Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus. Es besteht eine Rufbereitschaft rund um die Uhr, sodass bei Problemen jederzeit Hilfe in Anspruch genommen werden kann. Im akuten Notfall ist auch eine schnelle vollstationäre Aufnahme in die Klinik möglich.



Wann ist eine stationsäquivalente Behandlung möglich?

Grundsätzlich können alle Patientinnen und Patienten im Rahmen einer StäB behandelt werden, deren Erkrankungsschwere eine stationäre Behandlung rechtfertigt. Die Betroffenen sollten jedoch in einem Umkreis von ungefähr 10 Kilometern zum Bezirksklinikum Ansbach leben.

Sowohl die Patientinnen und Patienten als auch deren Angehörige bzw. alle Personen, die im selben Haushalt leben, müssen damit einverstanden sein, dass die Behandler täglich zu ihnen nach Hause kommen. Auch muss es einen Platz in der Wohnung geben, in dem vertrauliche Gespräche unter vier Augen geführt werden können. Wenn Kinder oder Haustiere in der Wohnung leben, müssen diese berücksichtigt werden.

Durch die Behandlung zu Hause werden vertraute Bezugspersonen automatisch intensiver mit in die Therapie einbezogen. Diese unmittelbare Unterstützung durch eine wichtige Bezugsperson kann für den Therapieerfolg eine wichtige Rolle spielen.

Wann kann eine StäB beispielsweise sinnvoll sein?

- ▶ Wenn Sie lieber in Ihrer vertrauten Umgebung behandelt werden möchten als stationär in einer Klinik.
- ▶ Wenn Sie zu Hause besonders wichtige Hilfe für Ihre körperliche oder geistige Behinderung nutzen können.
- ▶ Wenn Sie aus Sorge um Ihre kleinen Kinder, andere Angehörige oder wegen der Versorgung von Tieren nicht in eine Klinik möchten.
- ▶ Wenn Ängste Sie daran hindern, die Wohnung zu verlassen.

Ziele der stationsäquivalenten Behandlung

- ▶ Die Erkrankung wird mithilfe aller Angebote der Klinik behandelt.
- ▶ Die individuellen Therapieziele werden im Alltag umgesetzt.
- ▶ Sie werden zusammen mit vertrauten Bezugspersonen im Umgang mit der Erkrankung unterstützt.
- ▶ Die weitere Versorgung nach der Entlassung wird zusammen mit dem sozialen Netzwerk gut geplant.

